

Kleinere Eisenbahn-Gesellschaften und -Projekte

Aachener Industrie-Eisenbahn

Von der Aachen-Höngener Bergwerks AG, dem Aachener Hütten-Actien-Verein, der Königsgrube, der Gesellschaft für Bergbau und Hüttenbetrieb zu Stolberg und in Westfalen und der Gesellschaft für Bergbau und Hüttenbetrieb im Wurmrevier zur Anbindung der Gruben Maria, Gemeinschaft, Gouley, Teut, Königsgrube und dem Bahnhof des Hüttenwerkes Rothe Erde an die Bahnhöfen der BME und der RhE bei Stolberg am 6.4.1871 konstituiert und am 9.4.1871 als Aachener Industrie-Bahn AG ins Handelsregister eingetragen. Die AIE erhielt am 23.11.1872 ihre Konzessions- und Bestätigungsurkunde. Am 29.9.1880 wurde die AIE in Aachen-Jülicher Eisenbahn-Gesellschaft umbenannt und um die Strecke Höngen - Aldenhoven - Jülich erweitert.

Rothe Erde - Gouley 23.11.1872K

Rothe Erde - Stolberg - Würselen - Gouley

Stolberg - Hängen

Stolberg - Würselen - Höngen

Hängen - Jülich 29.9.1880K

Höngen - Aldenhoven - Jülich

Aachen-Maastrichter Eisenbahn-Gesellschaft

Aus einem entsprechenden Komitee hervorgegangen, in Aachen gebildet und in Maastricht domiziliert, erhielt sie am 30.1.1846 die Konzessionsurkunde für den preußischen Teil und am 13.2.1846 für den niederländischen. Aufgrund der schlechten Ertragslage wurde die Strecke Aachen - Maastricht - Landen am 1.8.1867 an die Chemin de fer Grand Central Beige verpachtet, die Gemeinschaftsstrecke mit der ADE bis Kämpchen an die BME. Die Erwerbung für den Staat erfolgte am 4.8.1897 auf deutscher Seite, nachdem die Chemin de fer Grand Central Beige zum 1.1.1897 in das Eigentum des belgischen Staates übergegangen war.

Aachen - Maastricht 30.J.J 846K {Preußen}/ 13.2.1846K {Niederlande/

Aachen - Kohlscheid - Simpelveld - Wijlre - Valkenburg - Maastricht 20.II.1853E